

Modul 3 Elternarbeit

Baustein 2 Modelle zur Konfliktbearbeitung

Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien	► www.lehrer-werden-mit-methode.de
Kurzfilm:	Konflikte mit Eltern
Arbeitsmaterial:	INFO_Konflikte_im_Schulalltag ÜBUNG_Konfliktbearbeitung_Müller-Fohrbrodt
Kommentierte Literatur:	21 (Kiel & Pollak 2011) 31 (Nolting 2013) 19 (Kiel, Frey & Weiß 2013)

Sachorientiert ins Gespräch kommen

Kurzfilm „*Konflikte mit Eltern*“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen.

Diskutieren Sie mit dem Kurs über das folgende Statement zu dem Film: „So ein Konflikt ist doch eher ein Ausnahmefall.“ Die Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können über ein „Schreibgespräch“ festgehalten werden. Mögliche Impulsfragen:

- Meinungsumfrage im Kurs: Wer stimmt eher zu? Wer stimmt eher nicht zu?
- Welche Argumente sprechen für diese Einschätzung?
- Welche sprechen dagegen?
- Was ist in diesem Fall die Ursache für den Verweis?

Teilen Sie den Informationstext *INFO_Konflikte_im_Schulalltag* aus.
Zeit zum Lesen, für Rückfragen und persönliche Notizen geben.

Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte (siehe Literatur 21, Kiel & Pollak 2011):

- Modell der konstruktiven Konflikt- bzw. Problembearbeitung nach Müller-Fohrbrodt (1999) (siehe Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 99 ff.)
- Die „Kooperative Methode“ nach Redlich und Schley (1981) (siehe Literatur 31, Nolting 2013, S. 124 ff. und 19, Kiel, Frey & Weiß 2013, S. 158 ff.)
- Handlungsmatrix zur Konfliktanalyse nach Becker (2006)

Wissen verarbeiten

Wenden Sie einzelne (oder alle) Modelle im Rahmen einer (arbeitsteiligen) Gruppenarbeit mit abschließender „Vernissage“ auf den im Film geschilderten Fall an. Alternativ kann die Fallarbeit auch mit einem Fall erfolgen, den einer der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbringt.

Modul 3 Elternarbeit

Baustein 2 Modelle zur Konfliktbearbeitung

Ausgangssituation: Die Lehrerin hat mit der Mutter einen Gesprächstermin für den nächsten Tag vereinbart.

Möglicher Arbeitsauftrag:

Versetzen Sie sich in die Situation der Lehrerin und bereiten Sie sich anhand des Modells zur konstruktiven Konflikt- bzw. Problembearbeitung nach Müller-Fohrbrodt (1999) auf das Elterngespräch vor (siehe *ÜBUNG_Konfliktbearbeitung_Müller-Fohrbrodt*).

Versuchen Sie – soweit Ihnen ausreichende Informationen vorliegen – die Fragen zu jeder Phase zu beantworten, daraus ICH-Botschaften und/oder Fragen an die Mutter zu formulieren.

Formulieren Sie gegebenenfalls zusätzliche Arbeitsaufträge für andere Modelle zu Konfliktbearbeitung, wie beispielsweise für die Handlungsmatrix zur Konfliktanalyse nach Becker (2006).

Ergebnispräsentation z. B. mit einer „Vernissage“. Mögliche Diskussionspunkte:

- Erscheinen Ihnen Modelle wie diese für den Berufsalltag praktikabel?
- Was sehen Sie als problematisch an?
- Was möchten Sie sich merken?

Praxiserfahrungen gezielt nutzen

Regen Sie Ihre Referendare oder Ihre Praktikanten dazu an, die Modelle bzw. eines der Modelle auf einen aktuellen Konfliktfall aus ihrem Praktikum oder Vorbereitungsdienst anzuwenden. Eventuell besteht auch die Möglichkeit, dass Sie ein Gespräch zu den Überlegungen anbieten können.

Fallbeispiele bearbeiten

Die Fälle „Originelle oder chaotische Vorführstunde“ (siehe Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 99 ff.) und/oder „Schwierige Beraterrolle“ (siehe Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 186 ff.) z. B. in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeiten lassen:

 Der Fall „Originelle oder chaotische Vorführstunde“ berichtet von einem Referendar, der von der Betreuungslehrerin Kritik für seine Unterrichtsstunde erhalten hat, die er nicht einsehen konnte. In der Fallbearbeitung wird darauf eingegangen, wie ein Bewertungsgespräch zwischen „Experten“ und „Novizen“ kooperativ geführt werden kann, sodass es auch der professionellen Weiterentwicklung von Referendarinnen und Referendaren dienen kann. Hier werden exemplarisch die Phasen der Konfliktbearbeitung nach Müller-Fohrbrodt (1999) dargestellt. (vgl. Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 99 ff.)

 In dem Fall „Schwierige Beraterrolle“ berichtet ein Referendar von einem Schüler mit auffälligem Verhalten. Er vermutet ADHS und teilt dies dem Vater mit. Er empfindet Beratungssituationen wie diese schwierig, nicht zuletzt, weil sie nicht sein Fachgebiet treffen, Eltern aber dennoch häufig Patentantworten erwarten. In der Fallbearbeitung werden Grundhaltungen für Beratungsgespräche mit Eltern, ein Weg zur Nachreflexion für Gespräche wie diese sowie die Phasenstruktur für ein kooperatives Elterngespräch nach Hennig & Ehinger (2006) vorgestellt. (vgl. Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 186 ff.)

Literatur

- Becker, G. E. (2006). *Lehrer lösen Konflikte. Handlungshilfen für den Schulalltag*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Hennig, C. & Ehinger, W. (2006). *Das Elterngespräch in der Schule: von der Konfrontation zur Kooperation* (3. Auflage). Donauwörth: Auer Verlag.
- Müller-Fohrbrodt, M. (1999). *Konflikte konstruktiv bearbeiten lernen. Zielsetzungen und Methodenvorschläge*. Opladen: Leske + Budrich.
- Redlich, A. & Schley, W. (1981). *Kooperative Verhaltensmodifikation im Unterricht*. München: Urban & Schwarzenberg.